





LERNLANDSCHAFT NIBELUNGENLAND

FÄCHER:	THEMENBEREICHE:	JAHRGANGSSTUFE
Geografie	Chemie Physik Bergbau, Geologie, Erz	5-12
ORT	Reichelsheim/Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald Rathausplatz 7, 64385 Reichelsheim	
ANLASS:	Bergbau um Reichelsheim	
LAGE:		
ZUGANG ANREISE:	<p>Mit der Bahn</p> <p>-von Norden kommend: bis Darmstadt Hauptbahnhof oder bis Reinheim Bahnhof, von dort jeweils mit den Bussen der Linie 5503 nach Reichelsheim;</p> <p>-von Süden kommend: bis Bensheim, von dort mit den Bussen der Linie 665 nach Reichelsheim; bis Fürth im Odenwald von dort mit den Bussen der Linie 5503 nach Reichelsheim;</p> <p>-von Osten kommend: mit den Bussen der Linie 5561 aus Richtung Erbach oder Michelstadt nach Reichelsheim</p> 	

WAS IST ZU SEHEN?

Das Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald hat sich zum **Ziel** gesetzt, die geschichtliche Vergangenheit Reichelsheims und seiner Region, die Erinnerung an die hiesigen Vorfahren und deren jahrhundertealten Lebensgemeinschaften einerseits zu wahren, sowie andererseits die Kultur zu fördern und zur Weiterbildung der Bevölkerung beizutragen. Es unterstützt die Ziele des UNESCO Geoparks durch praktische Arbeit. Zur Erfüllung seiner Aufgaben ist es in Abteilungen gegliedert. Die Mitglieder des Arbeitskreises Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald (AK RRO) realisieren die Ziele des Museums.

„Das Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald ist das „**Geopark-Informationszentrum für den zentralen Odenwald**“. Hier stehen mit ganz besonderen Ausstellungen die Altbergbaulandschaft um das Gersprenztal, die Geschichte der Reinheim-Reichelsheimer Eisenbahn, die Schulgeschichte der Region und das lokale Handwerk im Mittelpunkt. Ein reichhaltiges Programm an Führungen und Exkursionen erschließt die landschaftlichen Schätze um Reichelsheim. Ein besonders attraktives Ziel für Besucher ist dabei der Geopark-Pfad zum Altbergbau.“

(<http://www.museum-reichelsheim.de/geopark/museum.html>)

Domizil des Regionalmuseums ist das ehemalige Zent- und Rathaus der Gersprenztalgemeinde. Es wurde 1554 erbaut. Träger ist die Gemeinde Reichelsheim. Das Museum ist zugleich Informationszentrum des UNESCO Geoparks. Ein angegliederter Seminarraum mit multimedialem Angebot gibt auch Gruppen außerhalb des Museums die Möglichkeit, kleinere Tagungen und Schulungen durchzuführen. Der Leseraum der Gemeinde dient zugleich als Präsenzbibliothek für die Literatursammlung des Regionalmuseums.

Für alle Abteilungen, zu den geführten Bergbauwanderungen, dem Bergbaulehrpfad, dem Jahresprogramm und zu zahlreichen Sonderveranstaltungen gibt es Informationsblätter. Diese können Sie an der Kasse, in den Abteilungen, bei der Gemeindeverwaltung und hier in dieser Präsentation unter der Beschreibung der jeweiligen Abteilungen am Ende des Textes bzw. im Abschnitt Jahresprogramm erhalten



Blick in die Abteilung

WAS IST ZU LERNEN?

Im „Lorscher Codex“ werden 773 nahe dem „Welinehoue“, dem heutigen Kahlenberg bei Weschnitz, „Arezgreffe“ (Erzgruben) genannt. Das bedeutet, der Odenwälder Bergbau ist älter als in Harz und Erzgebirge. Eine lange Tradition. Leider ist nicht viel geblieben. Der noch laufende Tonabbau bei Vierstöck, ein paar alte Halden und Stollenreste; mehr nicht. Abgebaut wurde während dieser Zeit hauptsächlich Eisen zur Herstellung von Ofenplatten und allerlei Waffen für die mittelalterlichen Kriege.

Als der **Eisenerzbergbau** längst unwirtschaftlich geworden war, entstand 1877 mit der Einführung des Thomasverfahrens bei der Stahlherstellung ein großer Bedarf an Stahlveredlern. Die alten Lagerstätten wurden nun wieder wegen ihrer Manganerze interessant: Um 1884 nahm die lothringische Firma „de Wendel“ den Größbetrieb an der Geiswiese auf. Während diese Firma ihre Aktivitäten 1900 nach Wald-Michelsbach verlegte, betrieb die Firma „Gebrüder Stumm“ aus Neunkirchen (Saar) die Rohrbacher Grube „Georg“ mit Unterbrechungen bis 1924. Insgesamt wurden aus den Gruben zwischen Vierstöck und Rohrbach rund 400.000 t Manganerz gefördert.

Aber auch der Abbau von Schwerspat bester Qualität und Feldspat zur Porzellanherstellung spielte im 19. Jahrhundert eine große Rolle. Weniger ergiebig war die Suche nach Grafit und Glimmer.

Die Ausstellung will einen Blick auf diesen ehemals wichtigen Erwerbszweig und die Geologie in der Region Reichelsheim werfen und die Zusammenhänge aufzeigen.

Das Bild gleich hinter dem Eingang links zeigt einen Haspelknecht an einer Handhaspel, mit der jahrhundertlang auch im Odenwald das Erz aus mehr oder weniger tiefen Löchern geholt wurde. Daneben sind zwei typische Steine der Region zu sehen. Aus dem kristallinen Teil ein rundlicher Granit, aus dem Sediment ein Sandsteinquader.



In der ersten Vitrine ist die „Otzbergspalte“ angedeutet, die die Region Reichelsheim in einen kristallinen und einen sedimentären Teil trennt. Diese Störung ist der Urheber für die geologische Vielfalt in der Region.



Otzbergspalte

Darunter befinden sich größere Feldfunde wie sie vor einigen Jahren noch

	<p>möglich waren. Ganz unten sind letzte Überreste von Holz und Eisen sowie eine Karbidlampe aus den Bergwerken zu sehen.</p> <p>In der zweiten Vitrine Mineralien aus den vier typischen Fundgebieten: Quarzgänge, Pegmatite, der Baryt und die Erze. In der Vitrine vor dem Fenster ist ein Vergleich von Fundstücken aus dem 19. Jahrhundert und der neueren Zeit möglich: Baryte (Schwerspat), Chalcedon, Beryll, Rhodochrosit (Manganspat), Granate, Turmalin und die Glasköpfe. Es handelt sich um Fundstücke, die den Odenwald berühmt gemacht haben.</p> <p>Den hinteren Teil des Raumes ziert ein Bild der Belegschaft der Wendelschen Bergwerke am Morsberg aus dem Jahre 1890: Arbeit und Brot für 200 bis 300 Beschäftigte. Zu dieser Zeit ein Großbetrieb in einer eigentlichen armen Gegend</p> <p>Die letzte Vitrine birgt einige Besonderheiten aus der Gegend um Reichelsheim: Grafit, Jaspis, die Kupfervererzung, Epidot, Korund, Dussertit, Pyrolusit, Emplektit und Bismuthit.</p> <p>Das letzte große Bild zum Ausgang hin zeigt die Übertageanlagen der Grube Gottfried mit der Verladestation der Drahtseilbahn nach Bockenrod.</p> <p>Auf den Tafeln ringsum finden Sie die Beschreibung der Geologie, die im Raum Reichelsheim nicht ganz einfach ist und für das Finden von Mineralien ein großes Wissen und viel Geduld erfordert. Die Geschichte des Bergbaus wird in seinen verschiedenen Phasen und nach Abbauinhalten beschrieben. Dabei werden verschiedene Abbaustätten mit Grubenplänen und Querschnitten näher erläutert. Alte geologische Karten als wichtigste Orientierung für die Mineraliensuche und drei Wandervorschläge sollen das Interesse des Besuchers wecken, die historischen Stätten vor Ort aufzusuchen.</p> <p>Wer all diese Informationen noch vertiefen möchte, findet im Ausstellungsraum einen Monitor mit detaillierten Beschreibungen und einem übersichtlichen Inhaltsverzeichnis.</p>
<p>SONDER- VER- ANSTAL- TUNGEN</p>	<p>Abteilungsleitung: Birgit Kalberlah Telefon 06164 4493 Telefax 06164 913794 E-Mail: mailto: birgit.kalberlah@akrro.de Es gibt auf der Homepage ein detailliertes Veranstaltungsprogramm.</p> <p>Beispiele: <i>Wanderungen auf dem Geopark-Lehrpfad</i> Führungen nach Vereinbarung unter Telefon 06164 50838 oder 06164 913194 <i>Bergbauwanderungen</i> (zuständig: Hans-Dieter Schnellbacher, Tel. 06164 2483) Vom Bergbau, der um 1900 in der Gegend überwiegend eingestellt wurde, gibt es für Kenner der Materie immer wieder interessante Entdeckungen zu machen. Die Abteilungsleiter haben es sich daher zur Aufgabe gemacht, vor Ort über diese Dokumente zu berichten, Mineralien zu suchen, die Geologie vor Ort zu erforschen und die alten Bergwerksstollen aufzusuchen. Dazu nehmen Sie Besucherinnen und Besucher mit. Daraus haben sich für das Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald die so genannten Bergwerkswanderungen ergeben, die zu fest vorgegebenen Terminen im Laufe des Jahres angeboten werden. Diese Termine können Sie dem</p>

	<p>Jahresprogramm entnehmen. Gutes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung sind mitzubringen. Die geführten Wanderungen sind kostenlos, um Spenden wird gebeten.</p> <p>Alle Wanderungen und die Geologie können von Gruppen auch separat gebucht werden</p> <p>Geologie für Kinder (zuständig: Werner Götzinger, Tel. 06164 913194)</p> <p>Ebenfalls dem Jahresprogramm können Sie das Angebot „Geologie für Kinder“ entnehmen. Hier werden Kinder unter fachkundiger Anleitung in die Welt des Bergbaus um Reichelsheim eingeführt. Hammer, Meisel und ein Helm (z. B. Fahrradhelm) sowie gutes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung sind mitzubringen. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 3,00 EUR pro Veranstaltung. Kinder suchen im Stollen eines ehemaligen Bergwerks und auf alten Abraumhalden unter fachmännischer Anleitung nach Gesteinen. Geschichten rund um den Bergbau machen die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis. Fahrradhelm, Taschenlampe, Eimer und Hammer nicht vergessen!</p> <p>Goldwaschen (nach Vereinbarung unter Tel. 06164 913194)</p>
<p>FALT- BLÄTTER</p>	<p>Auf der Homepage des Regionalmuseums finden sich auch folgende Informationen zum Ausdrucken</p> <ul style="list-style-type: none"> > <u>Faltblatt der Abteilung</u> als pdf-Datei mit Übersichtsplan > <u>Faltblatt zur Bergbauwanderung A</u> als pdf-Datei mit Wanderkarte > <u>Faltblatt zur Bergbauwanderung B</u> als pdf-Datei mit Wanderkarte > <u>Faltblatt zur Bergbauwanderung C</u> als pdf-Datei mit Wanderkarte > <u>Faltblatt zur Bergbauwanderung D</u> als pdf-Datei mit Wanderkarte
<p>SCHUL- MUSEUM</p>	<p>Im Obergeschoss des Museums findet sich die Abteilung Schulmuseum Odenwaldkreis, die ein Stück der Schul- und Sozialgeschichte des Odenwaldes dokumentiert. Ein Faltblatt mit detaillierten Informationen ist kostenlos verfügbar unter: http://www.museum-reichelsheim.de/faltblatt_schule.pdf, Die vielfältigen Exponate dieser Abteilung sind aufgelistet im Faltblatt http://www.museum-reichelsheim.de/archive_schul.pdf</p> <p>Die Exponate in den Vitrinen zeigen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ... wie sich der Materialbedarf eines Schulkindes im ersten Schuljahr in 100 Jahren gewandelt hat, ... die Entwicklung der Schreibgeräte von Wachs- und Tontafel zu Kugel- und Filzschreiber, ... Schulbücher aus dem oberen Gersprenztal des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts, ... technische Mittler bis zu den ersten Schulcomputern und ... handschriftlich geführte Schulakten (Lehrpläne, Monatsberichte, Zeugnisse), Schreibmaschinen und Computer, die später viele Verwaltungsaufgaben vereinfachten. <p>Vor und nach dem Zweiten Weltkrieg förderte man das Schulsparen. Schulsparkässchen waren damals in fast jedem Schulsaal angebracht. Die Reichelsheimer Schulglocke hing an der Außenwand des Rathauses des damaligen Schulgebäudes. Pausenhof war der Rathausplatz.</p> <p>Schon in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts bot man den Schulen das Medium Rundfunk an. In den Fünfzigern waren Schulfunksendungen Bestandteile des Unterrichts. Die Zusammenstellung zeigt drei Generationen dieser Geräte, dabei ist ein spezielles Schulrundfunkgerät, das um 1950 den Schulen zur Verfügung gestellt wurde.</p> <p>Für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht der höheren Klassen der Volksschule, Realschule und des Gymnasiums, gab es</p>

